

Brüssel den 1. Febr.

Vorgestern haben alle im Dienst der Republick angestellte Beamte im Tempel des Gesetzes den Eid des ewigen Hasses gegen das Königthum abgelegt, und jeder hat eine schriftliche Erklärung darüber zu Protocoll gegeben; Dieses Ereigniß wurde durch Läutung aller Glocken gefeyert, und das Fest mit Gastmalen und Bällen beschloßen — Luxemburg soll in Belagerungstand gesetzt und alle Magazine auf ein Jahr versorgt worden seyn. Man arbeitet an Ausbesserung der Casernen, die in sehr schlechten Zustand sind. Die dabey beschäftigten Arbeiter verdienen täglich an 200 Livres in Papier und ein Commisbrodt. Die Einwohner haben Befehl, sich auf ein Jahr zu verproviantiren; wer dieß nicht thut, muß die Stadt räumen. Die Geistlichen sollen nächstens den Bürgereid ablegen.

Noch dem 31 Stück Leipziger Zeitungen, hat das Gubernium in Böhmen folgenden Vorfall zur Warnung bekannt machen lassen:

Im Dorfe Wosiro, auf dem Guthe Tschowitz, Prachiner Kreises, ließ der Häußler, Franz Bullan, am 31sten Dec. v. J. Abends sehr stark einheizen und legte sich dann, so wie sein Weib und seine 10. jährige Tochter, schlafen. Da nun die Stube sehr klein und die Hitze übermäßig war, so wurden diese 3. Personen dergestalt betäubt, daß sie am folgenden Tage nicht im Stande waren aufzustehen und sich Hülfe zu verschaffen. Erst am 2ten Jan. kamen

einige Dorsteute in die Stube und entdeckten die Sache. Der Häußler Bullan, ein Mann von 64 Jahren, war bereits erstickt und nicht mehr zu retten, dem Weibe aber, das mit der Tochter hinter dem Ofen gelegen hatte, war der rechte Arm und Fuß verbrannt; sie wurde jedoch eben so, wie die Tochter, nach schleunig angewandten Rettungsmitteln hergestellt.

Engländisches Gastmahl

einer alten Geldliebenden Dame, die Geschmack mit Sparsamkeit zu verbinden wußte, und im Jahr 1791 in London in Goresstreet einen Freund zu einem Mittags-Eßen lud, das nur sieben Pence kostete.

Folgendes war der Spelse-Zettel, und dessen Betrag.

Erster Gang.

| | Pence. |
|--|-----------------|
| Oben an der Tafel, Fische, 2. Seringe | 1. |
| In der Mitte $1\frac{1}{2}$ Unze geschmolzene Butter, | $\frac{3}{4}$. |
| Am Ende, ein Stück Hammel-Carbonate in zwey Scheiben gethelte | 2. |
| Auf der einen Seite ein Pfund kleine Kartoffeln. | $\frac{1}{2}$. |
| Auf der andern, Kohl mit der in England gewöhnlichen Wasserbrühe | $\frac{1}{2}$. |

Zweiter Gang.

| | |
|--|-----------------|
| Zwey Lerchen mit viel Brodtkrümeln, | $\frac{1}{2}$. |
| Ein franz. Brodt in Form eines Puddings gekocht, | $\frac{1}{2}$. |
| An statt des Nachtisches zwey Teller mit Petersille garnirt, | $\frac{1}{4}$. |

Summa 7 Pence.

Die Tafel war klein, aber geschmackvoll eingerichtet, und durchaus mit Porcellain

ser-